

Sammlung Colloredogasse Nr. 31. Sammlung Dr. Schmiedl.

Dr. Schmiedl.

Die Sammlung besteht aus zwei Teilen; einer wurde von dem gegenwärtigen Besitzer zusammengebracht, der andere ist aus dem Besitze der Familie Olivier, aus der die Gattin des Besitzers stammt (Enkelin Friedrich Oliviers). Diese pietätvoll aufbewahrten Familienreliquien von der Hand Ferdinand und Friedrich Oliviers sowie Friedrichs Münchener Freunden Moritz v. Schwind und Ludwig v. Schnorr von Carolsfeld machen zusammen mit dem Porträt des Herrn Heller, des Vaters der Frau von Olivier, den Hauptreiz der Sammlung aus.

Gemälde.

Gemälde: 1. Öl auf Leinwand; $40\frac{1}{2} \times 56$; heroische Landschaft, im Vordergrunde ein Sturzbach, Hirten als Staffage, weiter hinten ein großer turmartiger Bau, von links ragt ein großer Baum herein. Italienisch, vielleicht bolognesisch; zweite Hälfte des XVII. Jhs.



Fig. 401 Sammlung Dr. Schmiedl, Porträt von H. F. Füger (S. 330)

2. Öl auf Kupfer; $16\frac{3}{4} \times 25\frac{1}{2}$; oben abgeschrägt; Anbetung des Kindes durch Maria, Josef und die Hirten, nach hinten durch einen Rundbogen abgeschlossen. Frans Francken d. J. zugeschrieben. Vlämisch; spätes XVII. Jh.

3. Öl auf Leinwand; $41 \times 31\frac{1}{2}$ oval; rentoiliert; Madonna mit dem Kinde, das mit einem Linnen bedeckt ist; rechts hinten ein Engel. Auf der Rückseite erneute Aufschrift: *Fab. Cuzzetti*. Stark carracesk empfundenes Bild des XVIII. Jhs.

Fig. 401.

4. Öl auf Leinwand; oval 55×69 ; Brustbild des Herrn Heller, Dreiviertelprofil nach rechts in schwarzem Rocke und weißem Halstuche (Fig. 401). Sehr gutes, locker gemaltes österreichisches Bild vom Anfange des XIX. Jhs., das wohl nach der Übereinstimmung mit dem Porträt des Grafen Saurau in der Landesgalerie in Graz dem H. F. Füger selbst zugeschrieben werden kann.